

Nämlich außer diesen vollständigen genitiven áiris, allis, rahtis, háuhis und halis scheint eben der adverbiale gebrauch anomale kürzungen nach sich zu ziehen, die sich den anomalen gen. bróþrs und mans (gramm. 1, 610) an die seite stellen. Hierher: *suns* (ἐνθρόνος, παραχρήμα) Luc. 1, 64. 5, 13. 6, 49. 8, 44. Matth. 26, 74. Joh. 13, 30. 32. gen. eines verlornen adj. *suns* (citus, subitus), von dem auch das agf. *sona* abstammt. gleichbedeutend ist die nebenform *sunsdiv* Luc. 4, 39; *anaks* (ἐξέστινα, ἐξείσθης = ἐξείσθης) Marc. 9, 8. Luc. 2, 43. wahrscheinlich genitiv des unbelegbaren adj. *anaks* (subitus?); *jáindvairþs* (ἔρει = ἐρείος) Joh. 18, 3 und wohl noch andere composita mit *vairþs*, z. b. *viþravairþs*, doch hat auch die volle form *vairþis* statt in *andvairþis* Matth. 27, 61, das man schwerlich vom subst. *andvairþi* (gen. *andvairþjis*) leiten kann; *þanaseiþs* (amplius) gewöhnlich mit *ni* verbunden und *ovnéti* übertragend, Joh. 6, 66. 14, 19. 30. 15, 15. 16, 24. 25. 17, 11 u. f. w. von *seiþu*, wie *áiris* von *áir* flammend, oder wäre das *s* in *seiþs* comparativisch, wie in *máis*, *mins*?

Ahd. *alles* (omnino) K. 55^a 57^a O. III. 13, 47. IV. 6, 72. weit üblicher ist *nalles*, das eigentlich proflus non, minime ausagt, gewöhnlich aber einfaches non bedeutet, K. 19^a 39^b T. 13, 6. 155, 5. 236. 4. O. schreibt *nales* (zuweilen haben die hfl. *nalas*) I. 1, 166. 10, 10. II. 6, 42. III. 13, 52. IV. 3, 5. V. 15, 18. 42. 70., N. *nals* pl. 9, 3. 42, 2. 33, 42. 33, 42. und allerwärts oft, W. *nals* nur einmal 7, 9, die gl. monf. *nalas* 326. 366. 373. 383, noch andere ältere glossen *nallas* Diut. 1, 155^a *nollas*, *nolas* Diut. 1, 493^a 507^a 510^b 511^a 515^b 516^b 518^a 528^a. Da auch das aufgelöste *ni alles* Diut. 1, 263^a vorkommt, so scheint der ur sprung dieser partikel unzweifelhaft und die schreibung *nalas*, *nolas* nur aus früher verdunklung des worts erklärlich, gerade wie auch ein agf. *nalás* neben *nalles* gefunden wird. Von *alles* (omnino) sorgfältig zu unterscheiden ist *alles* (aliter, alias, alioquin) T. 56, 7, wie bereits oben f. 61 gezeigt wurde. O. I. 2, 100. II. 23, 7. ja III. 12, 47 verträge sich auch der sinn mit der bedeutung aliter. Weiter sind ahd. genitivadverbia: *eines* (semel) J. 397. O. III. 12, 1; *anderes* (aliter) N. Bth. 171. 268. Arist. 147. 158. anderes wio Bth. 140. wio anderes (quidni) Bth 120; *sumes* (interdum) O. II. 9, 195 mit der nebenform *sumenes* O. IV. 29, 113. Jun. 258; *emizis* (semper) wenn so zu lesen ist für einizis N. 50, 5; *rēhtes* (omnino) O. I. 17, 127. IV. 29, 21,